

Allegorischer Essay für Albert Wigand.

Ein kommunistisches Zukunftsproblem: Naturalisierung des Menschen, Humanisierung der Natur 1965/78

I

artikulieren der gebilde von menschenhand das licht das aus der tradi tion bricht auffangen wahrnehmen umarbeitend verzehren die damaligen und die künftigen doch woher plötzlich die erstreckung in das randlose die flut vor dem licht das unentschieden makro- und mikrokosmische das tohuwabohu jenes in einander der bedrängnis und gegenüber dem >tehom< denn wer sind wir erwägen die gestirne in der iris die ströme des jordan im körper sichtbar welcher kategorie ließe sich das morgenrot das die zellelektrizität die wege die die iris von einander nicht homogenen gewebe aus licht und wasser das licht sprang durch das wort aus wasser der weg der das licht vom dunkel trennt und das eine durch das andere definiert begibt sich jeden augenblick neu und je anders der weg der sehstrahlen verbindet traum gegenüber und kernfront den weg der sehstrahlen begehen struktur gleich weiterführung des begonnenen erwartungssprung in dem jede bewegung der hand steht.

II

Die revolutionäre Veränderung der Eigentumsverhältnisse an den Produktionsmitteln, also ihre Vergesellschaftung, erzeugt auf lange kommunistische Sicht die Bedingungen zur Aufhebung des Eigentumsbegriffs und -triebs überhaupt. Dieser aber – ein auch in sozialistischer Gesellschaft zweifellos noch fortwirkendes und sich reproduzierendes Relikt anachronistischer Klassenideologie, bis in die Sprachstruktur hinein bzw. aus ihr heraus – avancierte durch Jahrtausende hindurch zu einer leitenden Funktion im Affekt- und Verhaltens-Haushalt. Kurzfristig auflösen – etwa durch überspringende Abschaffung (statt Selbstaufhebung) des Staates, wie anarchistische Theoretiker noch immer, konträr zu allen Erfahrungen, blind glauben – lässt er sich nicht. Das Basis-Element zu seiner langwierigen und komplizierten Zersetzung wird durch Überführung von Privat- in Volkseigentum und durch Praktizierung sozialistischer Demokratie erzeugt. Nicht psychische Verarmung, gar gleichgeschaltete Uniformität folgen. Der Prozess der Zersetzung des Besitzstrebens ist ein Prozess der Befreiung. Die aus der Teilung in Herrschende und Beherrschte resultierende Zwänge und Illusionen vergehen.

*>Mein< Körper, >mein< Hirn, >mein< Leben-: jene grotesk erscheinende Durchtränkung des Gegenstands- und Selbst-Bewusstseins – das dem Hirn entspringt – mit Eigentums-Vorstellungen hat ökonomische Ursachen; ihrem Charakter entsprechend wurden und werden sie als Besitzansprüche von der jeweils herrschenden Klasse auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Bodenschätze, ja die Erde selbst ausgedehnt. Bis zur gegenwärtig drohenden nicht nur ökologischen Katastrophe als Resultat.*

*Bewirkte dagegen ein in Gang kommender klassenloser Selbsterkenntnisprozess des Menschen Resurrektion der Natur, dann könnten neue Bewusstseins-Funktionen und Aktionsorgane des Körpers, der seiner selbst bewusstwerdender Naturprozess ist, Bestandteil dieser Resurrektion werden.*

Resurrektion der Natur, des Universums auf einem kommunistisch gewordenen Stern Erde dürfte ihren Ort im menschlichen Hirn haben, das mit dem Herz als Impulskern eine Bewusstseins-Union bildet. Mensch-Natur-Maschine-Mensch-Symbiosen, eine radikal neue Technik und Industrie könnten dann realisiert werden. Die die gesamte Erde nicht nur als Lebensbasis erfassen, sondern darüber hinaus in einen komplexen Erkenntnis- und Aktionskörper des Universums verwandeln.